

## Gufelstock „Gipfel - Bergsee - zwei Pässe“

### Tag 1, Samstag 15. August 2020

Erst um 9.30 Uhr fuhren 9 Naturfreunde in Richtung **Glarnerland** um nicht schon zu früh in der **Murgsee-Hütte** am **Murgsee** zu sein. Nach der Besichtigung der „**Lochsite**“, eine eindrückliche Demonstration der **Glarner Hauptüberschiebung** in der **Tektonik- Arena Sardona**, gab es kurz vor Mittag oberhalb von **Engi im Sernftal** noch einen Kaffeehalt mit Gipfeli. Genau in der Mittagshitze ging es dann los um schweissgebadet die 1'200 Höhenmeter bis zum „**Widersteinerfurgglen-Pass**“ zu erklimmen. Der Murgsee ist in Sicht! Dennoch gönnten wir uns hier erst eine kurze Pause, obwohl schon ein paar ihre verschwitzten Kleider in die Badehose eintauschen wollten. In der Murgsee- Hütte auf 1'819m.üM kamen wir leider zu spät zum „Plättli“ aber dafür genossen ein paar von uns ein Bad im Murgsee und die anderen einen langgezogenen Apéro mit Bier und Wein. Das Nachtessen mit Suppe, Fleischvogel, Kartoffelstock und Joghurt von der Alp, rundeten mit der tollen Bedienung den Abend bei Schnaps und einem Lern-Spiel ab. Das Schnarchen im Massenschlag hielt sich in Grenzen und alle hatten eine doch recht angenehme Nacht.

### Tag 2, Sonntag 16. August 2020

Nach tollem Frühstück ging es um 08.15 los in Richtung **Murgseefurggel**. Von hier aus sahen wir erstmals den **Mürtschenstock** von der hinteren Seite und erinnerten uns, dass wir vor 2 Monaten diesen dort umrundet hatten. Auf dem Schwarzstöckli schauten wir begeistert in die Berggrunde um den **Tödi**, den **Ortsstock**, den **Glärnisch**, das Kistenstöckli... und natürlich unzählige weitere Berge in der Ferne zu bewundern. Nun ging es mit der Gratwanderung, mit T4 Anspruch, vom **Schwarzstöckli 2'383m.ü.M**, über den gleichhohen **Heustock**, dem **Chli Höch 2'398m** und dem **Höch 2'425m** rauf und runter bis zum Gipfelkreuz des **Gufelstock auf 2'435m.ü. Meer**. Geschafft! Mit der konditionell starken Gruppe waren wir gute eine Stunde früher als geplant, so gönnten wir uns eine ausgedehnte Mittagspause mit „Pfüüsi“ an den oberen „**Fesis-Seen**“ auf 2'200m.ü.M. In der Nachmittagshitze querten wir wieder schweissgebadet den ganzen Südhang bis zum Schafleger- Pass auf 1'973m. Von hier aus sehen wir 500 Höhenmeter unter uns bereits unsere beiden Ziele: Die „**Aeugstenhütten- Beiz**“ und die Aeugsten-Bahn dahinter. Der kurze, steile Abstieg ging nochmals richtig in die Knochen, die wir aber bei einem „Suuren Most“ wieder zufrieden stellen konnten. Für die Talfahrt mit der **Aeugstenbahn** mussten wir uns ein wenig gedulden, der Andrang von Wanderern nach **Ennenda** hinunter war gross, denn alle wollten gleichzeitig den letzten Schrei, das obligatorische „Accessoir“ oder anders formuliert die C-Schutzmasken, ausprobieren. Danke dem Wetter, der friedlichen Murgseehütte und einer tollen Wandertruppe konnte die Tour mit Lust auf mehr absolviert werden.

**Autor und Bilder: Jens Howoldt**



Naturparadies mit Magerwiesen am „Mühlebach“





Aufstieg im Widerstein bei Mittagshitze



Rony „dampft“ im Aufstieg



Kurze Rast, oben am „Widersteinerfurgglen-Pass“...



Der obere Murgsee mit der Murgsee- Hütte im Sonnenlicht





Die von Franz und Claudia Preis privat geführte Murgsee- Hütte [www.murgsee.ch](http://www.murgsee.ch)



Rony, Peter- Scherzkeks und Joli beim Bad



Die „Girls“ kommen auch vom baden



Die Truppe ohne „Plättli“, obenrum: Astrid, Urs, Rony, Vreni, Dolkar, Brigitta, ich, Joli, Peter-Scherzkeks





Beim vorzüglichen Nachtessen



Beim vorzüglichen Frühstück mit „Müsli“



Chef, chömmmer ändli gah?



KLAR doch! (Immer das „Gstürm“)



Im Aufstieg zum Schwarzstöckli, im Hintergrund der „Mürtschenstock“

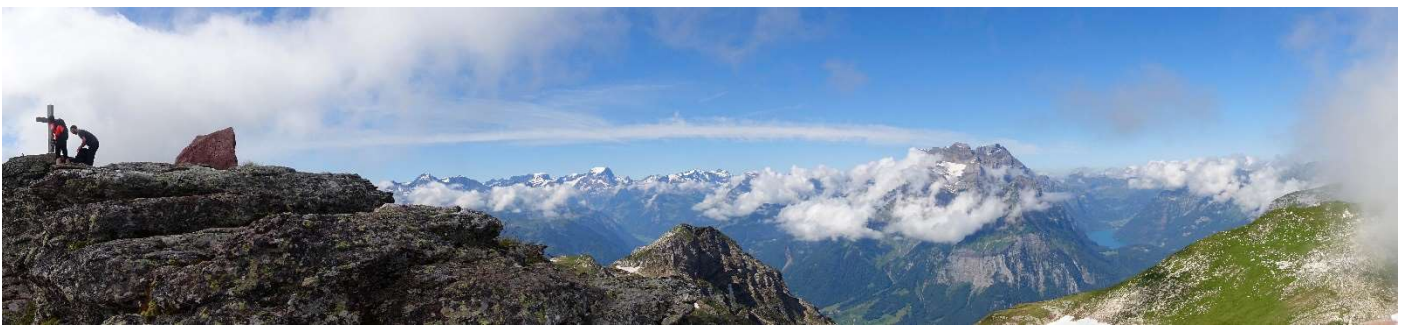




Tolles Wetter...



...tolle Truppe...



...tolle Aussicht am Schwarzstöckli auf Tödi, Ortsstock, Glärnisch und Co! Rechts der Klöntalersee



Über den Grat, von Gipfel zu Gipfel...



... von Sattel zu Sattel



Vreni am Fixseil





Auf dem Gufelstock, 2'435m.ü. Meer (In der Sonne dahinter der Mürtschenstock)



Ein „Pfüüschen“ bei der Mittagsrast an den Fesis- Seen





500 Höhenmeter konzentrierter Abstieg auf kurzer Strecke bis zur „Aeugsten- Hütten- Beiz“ und Aeugsten-Bahn



Mit der Aeugsten Bahn zurück nach Ennenda... und zum Schluss...



...Peter - Scherzkeks beim Warten auf's Bähnli 😊